Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief:
Deichbau LK Uckermark, Teilobjekt 15, Schlosswiesenpolder, Baulos 66
Deich-km 0+000 – 2+044

Ortsangabe:	Landkreis Uckermark, Stadt Schwedt/Oder, Schlosswiesenpolder (Polder C)
Gewässer:	Oder/Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (HFW)
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten (brutto):	Deichbau 6,072 Mio. Euro (brutto) Schöpfwerk 1,857 Mio. Euro (brutto)

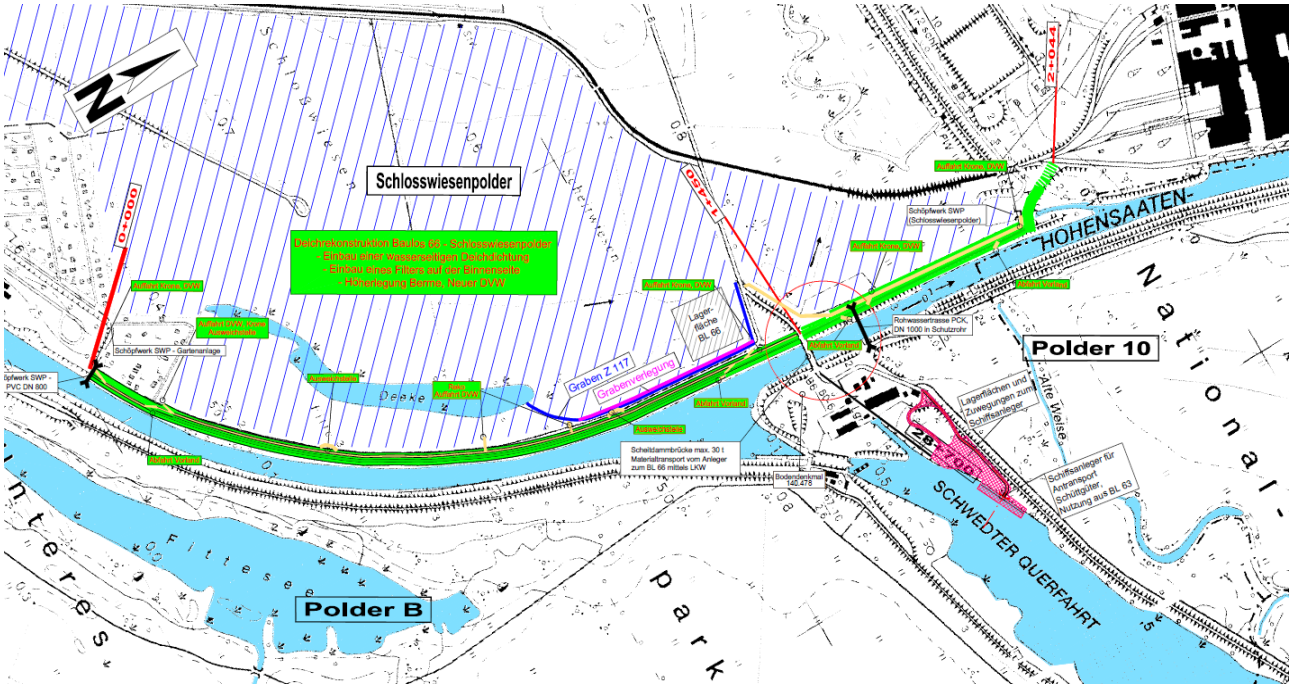


Bild 1: Übersichtsplan

Deichlinie (grün), Schiffsanleger (magenta), Lagerplatz (grau schraffiert), Stationierung (rot)

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Anlass:

Das Extremhochwasser im Sommer 1997 offenbarte die Dringlichkeit und Wichtigkeit einer umfangreichen Verbesserung des Hochwasserschutzes entlang der Oder. Kurz darauf brachte die Landesregierung das Programm „Sicherheit und Zukunft für die Oderregion“ auf den Weg. Wichtigstes Ziel des Oderprogramms sollte die Wiederherstellung und Ertüchtigung der Hochwasserschutzanlagen an der Oder sein, damit künftige Extremhochwasser mit einer 200-jährlichen Eintrittswahrscheinlichkeit schadlos gekehrt werden können.

Ziel:

Mit der Baumaßnahme sollen die wesentlichen Schwachstellen des Deiches im Baulos 66 beseitigt werden. Zwar weist der Altdeich kaum Fehlhöhen oder zu steile Böschungen auf, aber er verfügt weder über eine wasserseitige Dichtung noch über ein Entwässerungsprisma auf der Landseite. Dadurch ist die rechnerische Standsicherheit des Deiches nicht mehr gegeben.

Der Deich schützt die östlichen Ortsteile der Stadt Schwedt (Oder) vor Überschwemmung. Daher soll der neue Deich unter Berücksichtigung des Bemessungshochwassers (HW_{200}) einen den a. a. R. d. T. entsprechenden inneren Aufbau erhalten. Zusätzlich soll die landseitige Berme höhergesetzt sowie der Deichverteidigungsweg erneuert werden.

Im Zuge der Maßnahme soll auch das Schöpfwerk Schlosswiesenpolder grundhaft saniert werden.

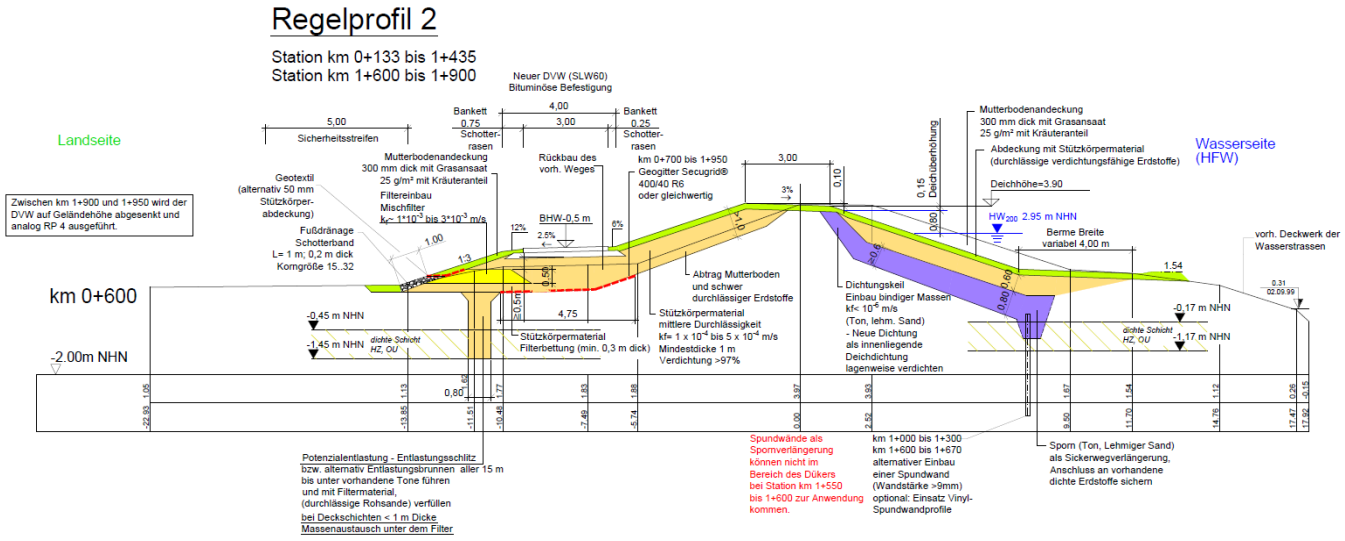


Bild 2: Regelprofil 2 (RP 2): Doppeltrapezprofil bei Station 0+600 mit DVW auf landseitiger Berme, 1,50 m unter Deichkrone; Dichtung (lila), Stützkörpersand (ocker), Filter (gelb), Oberboden (grün)

Projektbeschreibung:

Der Deich liegt nicht direkt an der Oder, sondern an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (HFW), gegenüber der Schleuse Schwedt.

Die Bauarbeiten sollen im Wesentlichen den Neuaufbau der Böschungen umfassen, um wasserseitig die geosynthetischen Tondichtungsbahnen und landseitig das Filterprisma einbauen zu können. Die bislang unbefestigte Deichkrone soll mittig mit Rasengittersteinen befestigt werden, da sie stark von Anwohnern und Hundehaltern frequentiert wird, was die Grasnarbe stellenweise zerstört hat. In einigen Abschnitten soll zur Verbesserung der Standsicherheit die landseitige Berme mit dem DVW angehoben werden, wodurch der Deichquerschnitt abschnittsweise ein Doppeltrapezprofil darstellt.

Am Baulosanfang, bei Station 0+006 kreuzt die DN 800-Abwurfleitung eines Kleinschöpfwerks mehrerer Gartenanlagen die Deichtrasse. Im Zuge der Baumaßnahmen ist die Rohrleitung freizulegen, um den Zustand der Leitung prüfen und Einbauten zur Verhinderung von Sickerströmungen vornehmen zu können.

Ebenfalls am Baulosanfang befindet sich die Kleingartenanlage „Sonnenschein“ in unmittelbarer Nähe zum landseitigen Deichfuß, weshalb sich der geplante Regelquerschnitt auf den ersten 133 m nicht umsetzen lässt. Zum weitgehenden Erhalt der Gärten muss die Berme entfallen und der DVW auf der Krone verlaufen (RP 1).



Bild 3: Schöpfwerk Schlosswiesenpolder bei Station 1+980



Bild 4: Altdeich bei Station 1+850 (Blickrichtg. Süden), rechts DVW, links HFW

Weitere Besonderheiten weist das Projektgebiet im Bereich der Scheitdammbrücke auf, deren Auffahrtrampe in die Deichplanung eingebunden werden muss. Darüber sind das Widerlager der alten Vierradener Brücke sowie der Rückbau der Panzerabfahrt in die HFW mit zu betrachten.

Darüber hinaus soll die grundhafte Sanierung des Schöpfwerkes Schlosswiesenpolder in dieses Projekt integriert werden, was die gefahrlose Durchführung der Rohrleitung durch den Deich bei Station 1+980 beinhaltet.



Bild 5: Kleingärten am landseitigen Deichfuß von Station 0+000 bis 0+150 (Blickrichtg. Süden)



Bild 6: Panzerabfahrt in die HFW bei Station 1+850 (Blickrichtg. Norden), im Hintergrund Scheitdammbrücke

Die wesentlichen Massentransporte sollen über den Schiffsanleger abgewickelt werden, der 2014 für das BL63 (Polder 10) in der Schwedter Querfahrt errichteten worden ist. Von dort müssen die Erdmassen per Lkw über die Scheitdammbrücke ins BL 66 transportiert werden (s. Bild 1).
Um auch für den Fall ausbleibender Schiffstransporte einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten, wird die Baufirma angehalten werden, auf dem Lagerplatz einen Materialpuffer vorzuhalten. Gleichzeitig wurde bei der oberen Wasserbehörde beantragt, im Falle von Sperrungen auf der Wasserstraße Transporte per Achse in Ausnahmefällen zuzulassen.

Projektstand:

Das beabsichtigte Baumaßnahme befindet sich in der Planfeststellung. Die Genehmigung wurde seitens der OWB bereits in Aussicht gestellt. Am 19.03.2026 wird der Erörterungstermin mit all denjenigen Akteuren stattfinden, die von den geänderten naturschutzfachlichen Unterlagen betroffen sind.

Kürzlich wurde entschieden, dieses Planungs- und Bauvorhaben als BIM-Pilotprojekt[1] fortzusetzen. Auf Basis der vorliegenden Entwurfs- und Genehmigungsplanung soll ein BIM-Modell erstellt werden, das in späteren Planungsphasen weiterentwickelt und mit allen relevanten Informationen angereichert werden soll.

[1] BIM = Building Information Modeling = spezielle, digitale Arbeitsweise bei Planung, Bau, Unterhaltung und Informationsmanagement von Bauwerken

Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Voraussichtliche Terminkette:

Planfeststellungsbeschluss	voraussichtl. Mitte 2026
Vergabe Technische Planung LP 5-7	07/2026 – 09/2026
Bearbeitung Techn. Planung LP 5-7	06/2026 – 12/2029
Vergabe Landschaftspflegerische Ausführungsplanung (LAP)	03/2026 – 04/2026
Bearbeitung Landschaftspflegerische Ausführungsplanung (LAP)	05/2026 – 10/2026
Vergabe Bau Zauneidechsen-Ersatzhabitat	11/2026 – 12/2026
Bau Zauneidechsen-Ersatzhabitat	01/2027 – 03/2027
Umsetzen Zauneidechsen	03/2027 – 10/2027
VOB-Vergabe Deichbau	09/2027 – 02/2028
Bauliche Umsetzung Deichbau	03/2028 – 11/2030